

Werkfeuerwehr LEIPA Schrobenhausen

In dem mittelständischen Familienunternehmen LEIPA Georg Leinfelder GmbH, in Schrobenhausen, hatte der Brandschutz immer schon einen hohen Stellenwert.

Der Hersteller von Papier, Karton und Folien gründete schon im Jahre 1925, durch Richard Leinfelder, eine „Fabrik-Feuerwehr“, um den Gefahren von Bränden, besonders mit dem umweltfreundlichen, aber auch leicht entflammaren Rohstoff Altpapier entgegenzuwirken. So brannte 1910 und 1922 der Betrieb ohne Werkfeuerwehr in weiten Teilen nieder.

1981 entstand ein mittlerer Brand an der Papiermaschine, der mindestens 3 Std. andauerte und durch einen überhitzten Ventilator verursacht wurde. Heute haben sich im Zeitalter der Industrialisierung die Aufgaben und das technische Know-how einer Werkfeuerwehr stark verändert.

Besonders in den Bereichen Strahlenschutz, Chemikalienschutz, Atemschutz und technischer Hilfeleistung, ist es unumgänglich die Mannschaft auf die fachlichen-, und praktischen Anforderungen zu schulen und durch regelmäßige Übungen die Qualifikation aufrechtzuerhalten.

Die 28-köpfige Mannschaft, geführt von dem 1. Kommandant Markus Felber und der 2. Kommandantin Daniela Gräßle, ist rund um die Uhr einsatzbereit. Um den Anforderungen gerecht zu werden, muss die Mannschaft, die sich aus allen Bereichen des Unternehmens zusammensetzt, an den monatlichen Übungen teilnehmen und sich alle 3 Jahre der Inspektionsprüfung durch die Kreisbrandleitung unterziehen.

2008 konnte die WF-LEIPA das TLF 16/25 aus dem Fuhrpark von der Stützpunktfeuerwehr Schrobenhausen gewinnen, das von der Firma Fasold in Waidhofen auf den neusten technischen Stand gebracht wurde und den alten Tankwagen der 25 Jahre seine treuen Dienste leistete zu ersetzen.

Zum Schutz gegen Großbrände wurden außerdem noch seit 1995 Sprinkler- und CO₂-Anlagen installiert. Für den Bereich Flexible Verpackungen werden Druckmaschinen durch eine CO₂-Anlage gesichert, die sich auf 2 Anlagen verteilen und ein Volumen von Insgesamt ca. 800 kg CO₂ als Löschmittel verfügen.

Auch die gesamten Gebäude des Unternehmens werden zusätzlich über eine Sprinkleranlage gesichert. Die Löschkapazität beträgt ca. 1200 m³ Wasser. Die Wartung und Instandsetzung der Anlagen wird zusätzlich durch die Werkfeuerwehr LEIPA abgedeckt.

1994, 2006 und 2013 trotzte die Mannschaft dem Hochwasser und füllte 600 Sandsäcke, sicherte Maschinen und konnten einen hohen Schaden und Produktionsausfall abwenden.

Bei den Bränden an der Flexodruckmaschine löste 2013 und 2017 die CO₂-Anlage mehrmals aus, die als Objektschutz dient und die Flammen an den Brandherden erstickte.

Durch Atemschutzeinsätze und Belüftungshilfen konnten die Räume umgehend wieder zur Produktion freigegeben werden.

Text / Bilder: Werkfeuerwehr Leipa

